

**SELBSTÄNDIGES AMBULATORIUM
FITNESS – TEST – UND TRAININGSSTRASSE
BIO – TRAININGS – ZENTRUM GARS/KAMP**

**Ärztlicher Leiter
DR. MANFRED ZAUNER**

Sehr geehrte Frau Gröger!

Bei der in unserem Hause während der letzten vier Wochen durchgeführten Tests mit der von Ihnen zur Verfügung gestellten Quarzkugel (**Waschkapsel**) zeigten sich:

1. Bei den Heizstäben im Dampfkammerbereich keine weiteren Anlagerungen von Kalk, (das Aussprossen von Kalkkristallen ist nicht weiter vorangeschritten).
2. Bei einer gewerbsmäßig verwendeten Waschmaschine wurden ebenfalls keine weiteren Verkalkungsprozesse festgestellt.
3. Bei der Elektroakupunkturmessung nach Dr. Voll (Belastungs / Entlastungstest), waren Die Belastungen durch die mit Ihrer Quarzkugel „vitalisiertem“ Leitungswasser, erheblich geringer im Vergleich zu den anderen mitgetesteten Wässern, (und durch weniger Homöopathika auszugleichen.
Bei diesen Tests wurde eine Leermessung im Vergleich zu Urmoorquarzkugel, Aqua Vitalis – Wasser, Janus – Tropfen, Grander Wasser, Fruchtsaftlimonade durchgeführt.

Die besten Entlastungen der verschiedenen Testpersonen zeigte sich durch die Urmoorquarzkugel.

Mit freundlichen Grüßen

(Original bei Firma)

Dr. Manfred Zauner

**SELBSTÄNDIGES AMBULATORIUM
FITNESS – TEST – UND TRAININGSSTRASSE
BIO – TRAININGS – ZENTRUM GARS/KAMP**

**Ärztlicher Leiter
DR. MANFRED ZAUNER**

Sehr geehrte Frau Gröger!

Ich darf Ihnen hiermit die Testergebnisse bzgl. Der Urmoor – Produkte übermitteln.
Wie Sie seinerzeit angeregt haben das Produkt zu testen, haben wir eine Testreihe entwickelt.
Wir haben die „Vitlisierungskugel“ im Vergleich zu anderen Produkten in einer sogenannten
Elektroakupunkturmessung nach Dr. Voll getestet.

Testanordnung :

Es wurden insgesamt 22 Personen im Alter zwischen 18 und 45 Jahren durch
Elektroakupunkturmessungen auf Belastungen untersucht. Diese 22 Personen setzten sich aus
18 beschwerdefreien und 4 laborchemisch fundierten bzw. kranken Personen zusammen. Von
diesen 18 beschwerdefreien sind die 10 Damen und 8 Herren normalgewichtig, in einem
individuellen Trainingsprogramm (z.B. Laufen, Radfahren, Gymnastik) integriert. Bei den 4
Kranken handelt es sich 2 x um Hyperlipidämie und 2 x um colitische Beschwerden.

Getestet wurden am
Lymphmeridian
Dickdarm
Kreislauf
Allergie nach Voll
Endokrinum
Herz
Dünndarm
Milz / Pankreas
Leber
Magen
Gallenblase
Niere
Blase

an insgesamt 120 Messpunkten (pro Körperseite 60 Messpunkte)

Die Testreihe bestand aus der sogenannten Leermessung
Urmoor
Grander

Janustropfen
Vitalistropfen
Top Vit ACE
AUA Wasser

Wenn nun die einzelnen Messwerte der Leermessung im Vergleich zu den anderen im Vergleich zu den anderen Produkten (Urmoor, Grander, Janustropfen, Vitalistropfen, Top Vit ACE, AUA Wasser) betrachtet, so bringen die Messwerte der Urmoorprodukte gegenüber der Leermessung eine deutliche Näherung an den sogenannten Idealwert. Alle anders vitalisierten „Wässer“ können belastete Messpunkte nicht so deutlich ausgleichen.

In der Elektroakupunktur nach Dr. Voll wird durch eine Widerstandsmessung an den oben genannten Meridianen am Messpunkt der Widerstand bzw. Leitwert ermittelt und diesem ein Reaktionsgeschehen zugeordnet.

Für die Leitwertmessung	zwischen 1 und 100 gilt:	50 = Idealwert
	zwischen 50 und etwa 70	Indifferenzbereich
	zwischen 80 bis 90	Herdstörfeldgeschehen
	zwischen 90 bis 100	akute Entzündung
	unter 45	Degeneration

Auch bei gesunden jungen Individuen sind neben normalen (Indifferenten) Messwerten auch Störfeldbelastungen durch früher durchgemachte Krankheiten (Infekte wie Sinusitis, Angina, Zahnbehandlungen insbesondere Wurzelbehandlungen,.....) oder degenerative Messwerte möglich.

Wie oben erwähnt wurden bei jeder Testung (Leermessung, Urmoor, Grander, Janustropfen, Vitalistropfen, Top Vit ACE, AUA Wasser) jeweils 120 Messpunkte erfasst und gegeneinander auf Abweichungen verglichen.

Dr. Voll fand seinerzeit, dass nicht nur die Leertestung (der Messproband) erfasst werden kann, sondern auch im sogenannten Medikamententestverfahren die Auswirkung / Beeinflussung durch Medikamente / Lebensmittel an den Messpunkten sich durch eine Änderung des Zeigerverhaltens (Abweichen vom vorhergehenden Messwert = Leermessung in Richtung 50 = Verbesserung durch Harmonisierung oder Entfernen der Messwerte zu Ende der Skala hin durch Störung der Harmonie = verstärkte Belastung) zeigt.

Diesem Messprinzip liegt das sogenannte Schwingkreisverhalten zugrunde (im Falle der Resonanz oder eben stärkerer Belastung Abweichen vom ursprünglichen Messwert mit stärkerer Belastungstendenz).

Bei diesen 22 Personen wurden jeweils 120 Messpunkte in 7 Testreihen innerhalb von 3 Stunden erfasst und vom Messwertverhalten gegeneinander verglichen. Das Testergebnis bei allen Probanden war das Messwertverhalten in der Anordnung der Medikamententestung bei der Verwendung der Urmoor – Vitalisierungskugel (für Wasser) am wirkungsvollsten .

Mit freundlichen Grüßen

(Original bei Firma)

Dr. Manfred Zauner

Herbert Duwe

Betrifft: Erfahrung mit der *URMOOR CASPSEL im Gartenbereich.

Sehr geehrter Herr Lemke,

gern komme ich Ihrer Bitte nach, Ihnen meine Erfahrungen mit der *URMOOR CASPSEL in meinem Gartenteich mitzuteilen. Mein Gartenteich hat 3,30 cbm Wasserinhalt mit unterschiedlichen Tiefen bis maximal 60 cm. Besetzt ist der Teich mit Goldfischen, Schubukin, kleinen Koi – Karpfen und einem alten Katzenwels, leider auch mit Stichlingen, Seerosen und vielen Pflanzen.

Bisher hatte ich jedes Jahr eine Schlammablagerung an den tieferen Stellen bis zu 10-12 cm Dicke, welche ich alle 2 bis 3 Jahre durch Ausschöpfen entfernt habe. Diese Schlammschicht war schlickig und stank ganz mächtig nach verfaultem Laub, Erde usw. Sie war also nicht von Sauerstoff zersetzt. Als Folge davon hatte ich in jedem Frühjahr eine wochenlange Algenblüte die mir das Wasser undurchsichtig machte.

Seit Dezember 1998 habe ich nun eine *URMOOR CASPSEL in dem Teich hängen. Seitdem hat sich viel positiv verändert. Während der Wintermonate und zu den Zeiten in denen der Teich zugefroren ist, bewegen sich jetzt die Fische viel schneller als bisher. Sie zeigen unter dem Eis ein fast normales Schwimmverhalten, sie sind also viel vitaler als früher. Ebenfalls begannen sie schon im März mit der zusätzlichen Futtermittelaufnahme, was sonst erst immer ab Mitte April begann. In diesem Jahr hätte ich die Schlickschicht eigentlich wieder entfernen müssen. Doch ich konnte schon im Frühjahr eine Veränderung daran bemerken, sie hatte sich in Richtung einer natürlichen Zersetzung aufzulösen begonnen. Jetzt im Sommer ist die gesamte Schlammschicht verschwunden. Sie ist zu Mulm aufgelöst und durch den Filter herausgeholt. Der Filter, ein versenkter Lasofilter, lässt sich jetzt sehr viel leichter reinigen. Schmutz am und im Filtertopf kann jetzt durch abbürsten entfernt werden, ebenso lassen sich die Algen am Topf entfernen. Früher musste ich immer sehr daran schrubben.

Der Pflanzenwuchs ist sehr stark, auch die Seerosen wachsen und blühen wie nie zuvor. Der Sauerstoffgehalt im Wasser ist so hoch, dass man bei schönem Wetter überall die Bläschen aufsteigen sieht. Das Wasser kann den Sauerstoff also nicht mehr aufnehmen und ist gesättigt. Leider wachsen auch die Fadenalgen wie wild. Doch auch hier hat sich etwas verändert. Im Gegensatz zu früher kann ich sie jetzt herausziehen und dadurch stark verringern. Das Wasser ist jetzt klar und durchsichtig bis zum Grund. Ein Leben mit allen im Teich vorkommenden Kleinsttieren hat sich eingestellt und die Fische haben einen großen Anteil natürlichen Futters als Pflanzen- und Lebendfutter. Krankheiten habe ich in diesem Jahr nicht in dem wasser gehabt, obwohl ich einige kleine Fische dazugekauft habe. Meine Stichlinge vermehren sich wie wild und sorgen dafür, dass von den anderen Fischen auch nicht ein einziges Ei sich entwickeln kann.

Ich kann Ihnen also auch für meinen Gartenteich, wie für die anderen URMOOR –Produkte, eine große und positive Wirkung bestätigen und bin froh diese Produkte zu haben und anwenden zu können. Nach meiner Erfahrung ist aber eine *URMOOR CASPSEL bei 3 cbm

Wasser schon erforderlich um deutlich sichtbare Veränderungen in relativ kurzer Zeit zu erkennen. Die Vitalität und Gesundheit der Fische wird sicherlich auch schon bei weniger als einer *URMOOR CAPSEL pro cbm Wasser positiv beeinflusst.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und grüße Sie herzlich

Ihr

Herbert Düwe

Fritz H. Potthoff

Erfahrungsbericht

Im Sommer dieses Jahres habe ich den Adressaten kennen gelernt. Er machte mich, aufgrund der von mir geschilderten Situation, mit den von ihm vertriebenen System der „URMOOR – Produkte“ bekannt.

Ich schicke voraus, dass ich am Anfang dieser für mich neuartigen und völlig unbekanntem Methode sehr kritisch gegenüberstand. Zunächst möchte ich meinen „Werdegang“ als Zierfischliebhaber aufzeigen. Vor 16 Jahren habe ich meinen Garten umgestaltet und einen Teich angelegt, der bei einer Wassermenge von rund 22 m³ liegt.

Von Anfang an war dieses Gewässer mit Zierfischen bestückt. Nach ungefähr 8 Jahren habe ich mich dann der Haltung von Koi -Fischen zugewandt, die mich wegen ihrer Schönheit und Farbenvielfalt sehr angesprochen hatten. Über die Jahre hat sich mein Bestand ständig vergrößert und Stunden am Gewässer haben mir immer viel Freude und Entspannung bereitet.

Unbefriedigend über all die Jahre war die Wasserqualität der Anlage im Hinblick auf die Klarheit. Gut war dieser Zustand immer nur einige Zeit nach einer Totalreinigung und Neubefüllung zu bezeichnen. Es muss auch angemerkt werden, dass in den vergangenen Jahren die Qualität der Filteranlagen mit den Produkten aus der heutigen Zeit nicht annähernd vergleichbar ist.

Ich übertreibe also nicht, wenn ich feststelle, dass die Wasserqualität meines Teiches ein ständiges Malheur war. In Don – Quichote – Manier war es ein nicht zu gewinnender Kampf gegen Schlamm und Algenwuchs, der aus der Grünen Fadenalge und später aus der Schwebealge bestand.

Der von mir mit viel Liebe aufgebaute Fischbestand von ca. 30 Tieren war in der Regel nur während des Fütterns zu sehen, in der übrigen Zeit war der Besatz unsichtbar. Der vorher erwähnte Wasserwechsel einschl. Reinigung brachte nur vorübergehend die erwünschte Besserung.

Für mich als Tierliebhaber ging somit ein großer Verlust an Freude einher, sprich meine Freude war getrübt wie das Wasser des Teiches. Nach der Zeit der Ratlosigkeit begann für mich die Phase des Suchens. Als ständiger Gast in Zoofachgeschäften wurden alle zur Verfügung stehenden chemischen und medizinischen Mittel(chen) ausprobiert.

Eine vorübergehende aufkeimende Hoffnung wich schnell, denn die Ergebnisse brachten nicht die erhoffte Wirkung. Ob „Algenkiller“ oder wie sonst noch diese Präparate hießen, der Erfolg stellte sich nicht ein. Auch der Kauf einer UV – Lampe zum stolzen Preise von 570.- kann auf das Konto Lehrgeld verbucht werden, die Probleme blieben. Mein Fischbestand

blieb meistens für den Betrachter „unsichtbar“. Zu den geschilderten Problemen kam dann die Erkrankung meines Bestandes hinzu. Laienhaft will ich die Krankheitssymptome einmal als „Pilzbefall“ bezeichnen, da die äußerlichen Merkmale immer als „Flecken“ oder „Abschürfungen“ des Fischkörpers gedeutet werden müssen.

Diese Epidemie, als solche muss man sie bezeichnen, raffte meinen zum Teil meinen ganzen Bestand dahin. Das letzte Mal hatte ich im Juni 1999 solch eine Situation zu beklagen. Mitte Juli d. J. habe ich Herrn Lemke kennen gelernt. Er machte mich mit seinen „**URMOOR – Produkten**“ bekannt, die wenn ich das richtig verstanden habe, auf der Basis der „Bioenergetik“ entwickelt wurden. Ich füge hinzu, weil ich dazu Erkundigungen eingeholt habe, dass an Hochschulen dieses Landes „Bioenergetik“ ein Teilgebiet bei der Ausbildung von Medizinstudenten ist. Insbesondere haben biologische und biochemische Prozesse in den letzten Jahren verstärkt Eingang in die Medizinforschung gefunden.

Auf Anraten von Herrn Lemke habe ich einen Versuch mit einer Teichkapsel gemacht, um zu klarem Wasser zu kommen. Nachdem nunmehr zwei Kapseln in den Teich eingebracht wurden, kann ich nach einigen Wochen eine totale Veränderung der bisherigen Lage feststellen. Das Wasser ist von ausgezeichneter Qualität. Der Allgemeinzustand meines Fischbestandes hat sich hervorragend gebessert. Ihre Vitalität lässt sich an ihrem Verhalten ablesen. Es macht wieder Freude, an meinem Teich zu sitzen.

Ich führe diese neue Lage auf die von Herrn Lemke vermittelte „URMOOR – Methode“ zurück.

Herne/Wanne – Eickel im September 1999

(F.H. Potthoff)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fritz Potthoff', written in a cursive style.



Beseitigung von Algen

Fischergemeinschaft Krumbach

Vor etwa 20 Jahren wurden in Krumbach (Baden- Württemberg) vier Fischteiche künstlich angelegt. Diese Teiche haben einen Höhenunterschied, so daß der Wasserablauf gewährleistet ist. Das Wasser kommt aus einem Bach, der parallel zur Teichanlage verläuft.

Seid vier Jahren bilden sich in unterschiedlichem Ausmaß vermehrt Algen in den Teichen. Nicht nur an der Oberfläche des Wassers, auch bis auf den Grund (etwa 1,5m) entstanden dichte Algengebilde. Der Fischbestand war stark gefährdet bis hin zum auftreten von Fischsterben. Auch der Fischgeschmack litt sehr unter dem Wasser.

Zum Erhalt des Fischbestandes wurde das Wasser aus dem Teich abgelassen, um den Boden weiter auszuheben und mit Feldsteinen abzudecken, jedoch bildeten sich auch nach dieser Maßnahme ständig neue Algen. In der Folge versuchten die Fischer durch aufwendige Reinigung (Ablassen des Wassers und Abspritzen der Algen) das Teichwasser in einem Zustand zu halten, in dem Fischzucht noch möglich ist- ohne Erfolg.

Als Lösung hat sich der Anglerverein daraufhin ein Stahlnetz anfertigen lassen. Mit diesem Stahlnetz wurden nun die immer wieder neu gewachsenen Algen aus dem Wasser gezogen.

Am 13. März 93 wurde die Wasservitalisierung installiert:

Sie wurde an einem Wassereinlaufstutzen montiert und vier Wochen floß so vitalisiertes Wasser in den Teich. In diesem Zeitraum haben sich alle Algen aufgelöst; das Wasser im Becken wurde kristallklar, so daß die darin schwimmenden Fische von einem Ufer zum anderen beobachtet werden können.

Stand 9. April 93

DOKUMENTATION ÜBER ERFAHRUNGEN MIT ALGENWUCHS



TEICH OHNE VITALISIERUNG



VITALISIERER TEICH (4 WOCHEN SPÄTER)



TEICH OHNE VITALISIERUNG

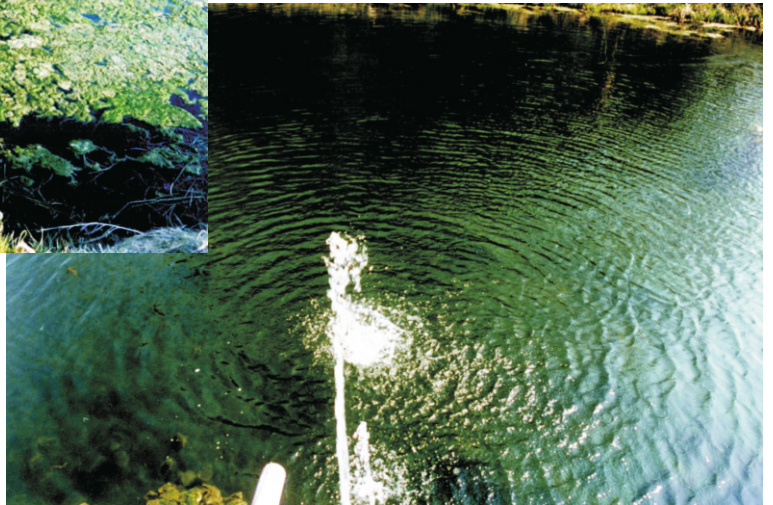


VITALISIERER TEICH (4 WOCHEN SPÄTER)

DOKUMENTATION ÜBER ERFAHRUNGEN MIT ALGENWUCHS



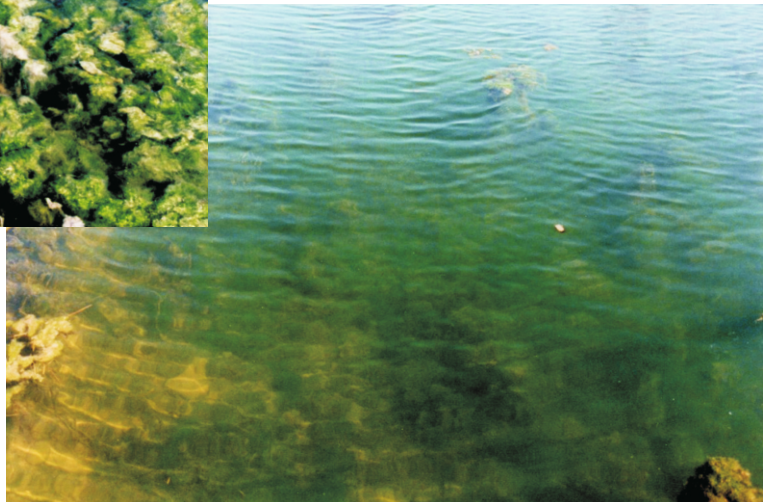
TEICH OHNE VITALISIERUNG



VITALISIERER TEICH (4 WOCHEN SPÄTER)



TEICH OHNE VITALISIERUNG



VITALISIERER TEICH (4 WOCHEN SPÄTER)